



Mit dieser Projektion wird/werden unterschiedlichste Architektur((ge)schichten) der Stadt Krems sichtbar gemacht. Architektur wird hier in mehreren Dimensionen gedacht. Die konkreten Gebäude und deren Bausubstanz bilden eine Ebene. Die Menschen, die in diesen Räumen leben und mit ihren gesellschaftlichen Beziehungen das Leben in der Stadt prägen, bilden eine weitere Schicht. Die Vielzahl an Verbindungen und Netzwerken, die sich in Form von Straßen, Transport-, Rad- und Fußwegen zeigen, vervollständigen das Bild der Stadt.

Laura Krok versteht Architektur nicht als Bau- oder Besiedlungsprojekt, sondern verweist auf das schier unendliche und kollektive Zusammenwirken in einer Stadt. Sie lädt die Besucher:innen ein, die Stadt von morgen zu denken, Utopien zu skizzieren und die Kraft des Neuen zu erleben.

#### LAURA KROK



Die raum&designstrategin räumt in ihrer künstlerischen Arbeit dem Raum bzw. dem Raumbegriff einen besonderen Stellenwert ein. Sie erforscht Zwischenräume und Übergänge und erweitert den Ausstellungsräum um Handlungs-, Erlebnis- und Erinnerungsräume. Im Fokus steht dabei nicht der statische, geometrische Raum, sondern der Raum als ein von Menschen gestaltetes, erlebtes und codiertes Phänomen. Sie untersucht in ihren Arbeiten wie Raum, Körper und Medien einander bedingen.